

475 Soll sich die Mannschaft beim 8. Wirbelchen
 Vergangenheit be-danken, wenn Verhandlungen
 Kommandant Raster auf-kreuzen "DIESER ZUR!"
 muß und auf-decken, das tut er. 1 Zipfel Glück (2682)

reckige auf ∞ Auf dem Platz zur Radschand in S p e i c h e n. Der Wengerl.
 Klammer Zurecht, sagt der Nit. Ganz zurecht. Und möchte was anmerken

Kreis Schlangen Ob er das derf. Sagen, wie das war, wie der Sani der Langsa-
 dürfen Zur Radschand.

me mit dem zusammenkommen hat müssen, was ein Pech war für den Sani den
 Langsamem, gerad mit dem sich wieder Holenden hat er sich treffen müssen,
 damit war seine Unschuld weg.

Sani der Langsame war so schlaun und wollt nit gerädert sein, auf den
 Feldern bist gerädert und bleibst gerädert, als gäbs nit das ungerä-
 derte Dasein auch. Zu dem ungeräderten Dasein hat er den Zugang in

S p e i c h e n gesehen, 's war nicht ganz verkehrt, aber 's war Pech, allerdings
 eines, mit dem Sani der Langsame rechnen hat müssen und das hat er nicht
 denken mögen, gerad dir wird das geschehen sein, gerad dir wird sie
 weggenommen, die Unschuld und nie findet einer zurück, nit einmal
 ausnahmsweise findet einer zurück zur Unschuld, wenn sie einmal gegangen
 ist zum Teufel, bleibt sie beim Teufel und das ist Sani dem Langsamem
 passiert. Weg war seine Unschuld.

Nit mehr hat Sani der Langsame das Rad sehen mögen, so hat es ihn geschreckt.
 Derf der Nit gleich oder derf der Nit es später an-merken. Gleich derf
 er. Gleich. Zuerst aber muß der Nit warten, bis Anjetzo es sagt. Sagt Anjetzo.
 "Was ist." Derf der Nit was anmerken Zur Radschand. Der Nit über Zur Radschand,
 was anmerken möchte. Derf er denn. Oder derf der Nit erst später was anmerken
 Zur Radschand. Gleich derf er ? Der Nit über Zur Radschand. Er derf. Nur
 ein wengerl warten muß der Nit. Die Gelegenheit hat einer nützen müssen,
 wissen es dürfen, sag Nit, wer ist der ein wengerl ? Ist denn das wer ?
 Ich habe nämlich auch einmal einen des Nachts treffen müssen, der hat sich
 vorgestellt, Ich bin der Wengerl. Ist dabei unschuldig 'blieben, wie denn
 es sich ausgegangen ist ?

Schier unglaublich ist das, daß er dann unschuldig 'blieben ist. Entweder
 hat er den Wengerl nit des Nachts, oder er hat es verloren, das un-
 schuldige Wesen, beides kann er nit gehabt haben in der Nacht, von
 der er hören möchte ?

Der Nit kanns bezeugen, geht sich nicht aus, das wird nicht der Wengerl
 gewesen sein, war eher einer, der statt die

gepflegte Weis die ungehobelte Weis überallhin mitnimmt, der
 'ein wengerl' lieber sagt als 'ein bißchen' oder 'ein bisserl' ? Und mit
 dem darf der Wengerl nicht verwechselt werden, bei dem Wengerl ist nämlich
 das gefährlich. Er sagt, Ich bin der Wengerl und ist es nit. Sani hats
 selbstverständlich gewußt.

Hat ihm nit viel genutzt. Nit entkommen ist, trotzdem nit. So schnell
 laufen, da bist immer zu langsam gelaufen und da ist ja noch der Schreck,
 er haltet dich, was da machen ? Schreck unnachgiebig ist, hartnäckig
 ist der Schreck, nagelt fest. Was da machen: Geh weg ? Sag dem Schreck,
 geh weg ? Folgt er ? Tut er nit. Bleibt stur an der Seite gerad neben
 dir bleibt der Schreck und gibt nicht nach und wenn er aufhört, ist
 fürs Laufen zu spät.

Ich bin der Wengerl hat der zum Sani den Langsamem gesagt. Als hätt es
 Sani nit gewußt auch so, höchste Zeit, sei vorsichtig, das ist nie der
 Wengerl, das ist einer, den er kennt, der hat das Gehen des Nachts, möchte
 sich wieder holen, und das geht sich, leider nit aus, deswegen geht er
 noch immer und es wird mit ihm nie besser, nur schlimmer, weils wegschauen
 gehört sich fast, wenn einer noch lebt und sich nicht anlegen möchte mit

Fürchterlichem und das ist sowas Fürchterliches, das dem passiert ist, seit dem das passiert ist das Fürchterliche, hat ers eilig mit dem Lügen und andauernd wechseln seine Lügen, immer ist er wer anderer und eines ist gewiß wahr, der ist er nimmermehr, der er einmal war, das Fürchterliche hat ihn trennt von dem, der er einmal war und nun kann ers nit wahrhaben, geht des Nachts, immer als einer, von dem er glaubt, der bin ich aber gewiß nit und mit dem werd ich lügen können, jeden kann ich mit dem anlügen, weil der Wengerl ist er natürlich nit, jeder, der, und das Pech hat Sani

der Langsame haben müssen, gerade Sani der Langsame,
zur gleichen Zeit mit demda am selben Ort, danach ist sie weg, die Unschuld, darauf kannst Gift nehmen oder nit, die kommt nit wieder, kein Wort werden mag danach ein Baustein, fragt sich bloß, ob im Baustein einer sein mag, nicht Sani der Langsame und das wird er nimmermehr lassen, kein Wort mag er anschauen, es für sich nehmen, Bausteinen trauen, ihnen glauben, in ihnen kann einer nit verschwinden, unauffälliger verschwinden als es einem lieb ist, wenn einer im Baustein ist, und in ihm gar nit sein mag. Kein Wort magst für sich anschauen, das er dir nie sagen wird, Sani der Langsame sagt sowas nit, so viel Vertrauen hat er zum Wort nit, daß er sich sowas noch sagen traut.- Sani der Langsame red' nit und wenn er was sagt, sagt er nit, was ihn bewegt. Was Sani bewegt, sagt er nit. Was Sani nit bewegt, sagt er. Auf Sani kannst Häuser bauen, nicht eines stürzt ein, den Bausteinen traut er wie dem Wort, er baut nit mehr, seit er die schwere Sünd begangen hat, weil Sani nur einmal gewesen ist, ein Baustein, dagegen ist die Erdkugel ein Punkt, Sani der Langsame hat den nie kennen wollen! Nie! Kannst ja kein Rad mehr anschauen, nix, was sich dreht, kannst anschauen und schon gar nit Raddrehen. Zum Platz kehrt der zurück, des Nachts; nur des Nachts. Hätt seine Unschuld Sani den Langsamen nit schützen können? Besser auf ihn aufpassen? Hat sie nit hindern können, wenigstens be-hindern, aufhalten, ein wengerl bremsen! So eilig zustürzen lassen, geradezu Sani den Langsamen in die Richtung geboxt hat! In die falsche Richtung geboxt worden ist? Getreten worden ist, nach **S p e i c h e n** ihn die Unschuld gejagt hat. Als hätte sie es satt, wollt nit bei Sani den Langsamen bleiben, endlich seine Unschuld vernichten wollt die Unschuld. Sich selber einmal anschauen im Sani den Langsamen und der riecht nit, spürt nit, ahnt nit, merkt keine Gefahr, ahnt nit, denkt nit, Achtung! Sani! **Hoffnung** ist **S p e i c h e n**, Sani vertraut seiner Unschuld, in **S p e i c h e n** fange einer wie Sani an und komme dann zu einem geräderten Zustand zurück. Nie! Sani! Was da leichtfertig marschiert nach **S p e i c h e n** - kein Wort gibt's dafür, das muß erst aufspüren; Sani der Langsame hats noch nit gefunden. Das Wort gibt's nit. Das ist es. Darum sagt er's nit. Gerade er hat das, was er nit mögen hat, haben müssen. Unser Sani, kein anderer Sani, nein, das ist Sani ohne heimliche Nebenbedeutung, das ist Sani ohne Zusatzsinn, ich rede nimmermehr, wenn alleweil mir ein Sinn den Sani stehlen möcht, von dem ich rede, Sani der Langsame, da sitzt er, genau da, wo mein Finger hinzeigt und nirgends ist er sonst und wenn du das nicht siehst, dann ist das nur dafür ein Zeichen, daß du Sani den Langsamen nicht sehen kannst, weil er, von **V o r** kommt, aus dem Kreis **V o r** kommt Sani der Langsame und das ist nit zu haben von so einem. Ist ja eine Tragödie! Hat zu allem hin Sterne eingezeichnet, braucht Landkarten auf der Haut, weil er sie nit merkt und sowas darf dem echten Wengerl, das heißt dem falschen Wengerl er-leben ohne schlimmere Fortsetzung? Nur die Unschuld weg, bloß die Unschuld. Es ist für dich nit baut Sani der Langsame, dafür hast kein Ohr, kein Auge. Hat sich der Nit nit aushorchen lassen, Onufry hätte nicht sagen können, ob der Nit